

DRINGLICHE ANFRAGE von Martin Arnold (SVP, Oberrieden) sowie Mitunterzeichnende
betreffend Leistungs- und Sanierungsstrategie BVK - wie weiter?

Die künftige Leistungsstrategie der BVK sowie die dringend notwendige Sanierungsstrategie der BVK sind noch immer unklar. Seit der Vorstellung des Entwurfs der Vorlage und dem Abschluss der Vernehmlassung ist wertvolle Zeit verstrichen. Vor dem Hintergrund der Ver selbstständigung per 1. 1.2014 werden die Fragestellungen rund um die künftige Finanzierung der BVK drängend. Sowohl für die versicherten Mitarbeitenden wie auch für die angeschlossenen Arbeitgeber besteht derzeit eine erhebliche Verunsicherung. Schliesslich müssen die angeschlossenen Arbeitgeber über genügend Zeit verfügen, um aufgrund der Entscheide des Parlaments ihre Schlüsse zu ziehen. Weiter besteht die Gefahr, dass die parlamentarischen Abläufe aufgrund der notwendigen Fristen einmal mehr strapaziert werden.

219/2011

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sieht der zeitliche Fahrplan für das Geschäft aus?
2. Wurde das Geschäft in der Verwaltungskommission bereits verabschiedet? Wenn ja, mit welchem Resultat?
3. Fanden bereits erste Diskussionen im Regierungsrat statt und wie sieht der aktuelle Stand diesbezüglich aus?
4. Wann darf der Kantonsrat mit der Zustellung der Vorlage zur Statutenrevision der BVK rechnen?
5. Hat sich die Unsicherheit der angeschlossenen Arbeitgeber gegenüber der BVK bereits manifestiert? Fanden und finden Gespräche mit angeschlossenen Institutionen statt?
6. Welches Bestandeswachstum würde die BVK in Bezug auf die Anzahl versicherter Personen brauchen?
7. Wie sieht die tatsächliche Bestandesveränderung der BVK der letzten 10 Jahren aus?
8. Hält der Regierungsrat an der Absicht fest, die Leistungs- und die Sanierungsstrategie gemeinsam in einem Paket an den Kantonsrat zu zustellen?
9. Beurteilt der Regierungsrat dieses Vorgehen vor dem Hintergrund der aktuellen Lage an den Finanzmärkten als günstig oder besteht die Gefahr, dass mit einer «Paketvorlage» unbestrittene und dringende Teile der Vorlage unnötig verzögert werden und damit der Erosion des Deckungsgrades weiter Vorschub geleistet wird?

Begründung der Dringlichkeit:

Mit der gesetzlichen Vorgabe des Bundes, die BVK per 1. Januar 2014 zu verselbstständigen, ist ein erheblicher zeitlicher Druck entstanden, wenn die Vorlage in der Kommission und im Parlament ordentlich behandelt werden soll.

Martin Arnold

V. Albrecht	H. Amrein	E. Bachmann	H. Bär	M. Bättig
J. Bellaiche	E. Bollinger	R. Brazerol	R. Burtscher	P. Dalcher
K. Egli	H. Frei	R. Frei	R. Gutknecht	E. Gutmann
M. Haab	L. Habicher	P. Hächler	W. Haderer	H. Haug
H. Heusser	J. Hofer	B. Huber	S. Hunger	R. Isler
W. Isliker	C. Keller	S. Krebs	P. Kutter	W. Langhard
M. Lenggenha- ger	R. Scheck	C. Lucek	T. Maier	C. Mettler
U. Moor	J. Pinto	P. Preisig	H. Raths	G. Rutz
B. Schaffner	B. Scherrer	C. Schmid	R. Schmid	J. Schneebeili
Y. Senn	R. Siegenthaler	B. Steinemann	S. Steiner	A. Steinmann
B. Stiefel	R. Stucker	J. Sulser	A. Suter	P. Uhlmann
H. Vogt	R. Walti	T. Weber	J. Wiederkehr	H. Wiesner
T. Wirth	O. Wyss	C. Zanetti	M. Zeugin	C. Ziegler
L. Ziörjen	M. Zuber	K. Zweifel		